

Major

Martin Möbus

geb. 09.05.1917 Zeisdorf / Sorau

gest. 02.06.1944 Pori / Finnland



Luftwaffe

Kommandeur I. / S.G. 5

RK 08.05.1940 Leutnant

463. EL 27.04.1944 Hauptmann

Auszeichnungen

EK II am 26.09.1939
EK I am 05.05.1940
DK in Gold am 24.09.1942 als Oberleutnant
Ehrenpokal 24.08.1942
Flugzeugführerabzeichen
Frontflugspange in Gold
Krimsschild 1943

Beförderungen

1936 Fahnenjunker
1938 Leutnant
1940 Oberleutnant
1943 Hauptmann
1944 Major

Martin Möbus war seit seiner Jugend begeisterter Segelflieger und trat im April 1936 als Fahnenjunker in die Luftwaffe ein. Zu Kriegsbeginn flog er in der I. / Stuka-Geschwader 1. Er nahm am Feldzug in Polen und Norwegen teil und versenkte dabei am 3. Mai 1940 den britischen Kreuzer "Sussex", von Möbus und seinen Kameraden wurde das versenkte Schiff als Schlachtschiff angesprochen. Martin Möbus wurde für die Versenkung am 8. Mai 1940 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Ende 1940 wurde er in den Mittelmeerraum versetzt, Ende 1941 wurde er Lehrer an der Stuka-Schule und im Februar 1942 Staffelführer der 3. / Stuka-Geschwaders 2. Im Jänner 1943 flog er seinen 400. Einsatz und im Juli 1943 übernahm er die I. / Stuka-Geschwaders 5 im Osten. Für seine Erfolge wurde er ihm am 27. April 1944 das Eichenlaub verliehen. Am 2. Juni 1944 verstarb er nach einem Autounfall in Finnland. Auf über 800 Einsätzen hatte er mehrere Kriegsschiffe, einen Frachter mit 14.500 BRT, 60 Panzer, 18 Flak-Batterien, fünf Panzerzüge, 600 Fahrzeuge und mehrere Brücken zerstört.